

Sprachförderung fürs Selbstbewusstsein: Diplome für kleine „HIPPY“-Teilnehmer

HANNOVER. Ein Fest als Belohnung für viel Fleiß: Zwei Jahre lang haben Vorschulkinder mit ihren Eltern am „HIPPY“-Projekt des Diakonischen Werkes Hannover teilgenommen. Das Projekt richtet sich besonders an Familien mit Migrationshintergrund – sie lösten täglich 15 Minuten lang Aufgaben, experimentierten, bastelten und lasen Geschichten.

Nach den Ferien werden viele der 87 Kinder eingeschult und machen Platz für neue Teilnehmer. Das Sommerfest, bei dem die Kinder Diplome als Anerkennung ihrer Leistung überreicht bekamen, sei ihr Abschied vom HIPPY-Pro-

jekt, sagte Leiterin Sonja Marek. „Das Projekt ist auch Elternbildungsarbeit“, erklärte Koordinatorin Natalja Letuschow. Hausbesucher unterstützten die Eltern mit darin, ihre Kinder trotz Sprachschwierigkeiten auf die Schule vorzubereiten. „Die kognitiven Fähigkeiten der Kinder können sich so gut entwickeln“, so Letuschow. Von Schulärzten habe sie schon oft positive Rückmeldungen erhalten. „Die Kinder sind selbstbewusster und fühlen sich in der Schule wohl“, so die Koordinatorin. Leiterin Marek ergänzte:

„Auch die Elternkompetenz wird gestärkt.“ Maximilian Ordin (6) hats gefallen: „Die Experimente haben Spaß gemacht.“ **rea**



DIPLOM: Maximilian ist stolz. Foto: Wilde

Fenster schließen

Ausschnitt drucken